

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Karl MARX

Kapitalismus

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 22-1** ***Karl Marx und der Kapitalismus*** : [Ausstellung "Karl Marx und der Kapitalismus" ... des Deutschen Historischen Museums 10. Februar bis 21. August 2022] / hrsg. von Raphael Gross, Jürgen Herres und Sabine Ritter für das Deutsche Historische Museum. - [Berlin] : Deutsches Historisches Museum ; [Darmstadt] : wbg Theiss, 2022. - 303 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86102-226-8 (Museumsausg.) : EUR 25.00 - ISBN 978-3-8062-4445-8 (WGB) : EUR 32.00, EUR 25.60 (für Mitglieder)
[#7897]

Karl Marx und der Kapitalismus – das Thema ist nicht eben originell und wurde im Laufe der Zeit immer wieder traktiert.¹ Es mag daher verzeihlich sein, wenn man sich angesichts dieses Begleitbandes² zu einer Ausstellung im Berliner Deutschen Historischen Museum fragt, warum dieser überhaupt nötig sein sollte. Denn erst vor kurzem erschien ja schon im Zuge des Marx-Jubiläumsjahres ein deutlich substantiellerer Katalog der Trierer Ausstellung,³ wobei sich die Stadt Trier darüber hinaus nicht die Peinlichkeit versagte, eine von der Volksrepublik China gestiftete Marx-Statue zu errichten.⁴

Es erschien zudem auch ein einschlägiger Wuppertaler Band zu Friedrich Engels⁵ und auch an sonstiger neuerer Literatur zu Marx sowohl in biogra-

¹ Z. B. aus jüngerer Zeit ***Karl Marx und der Untergang des Kapitalismus*** / von Hubert Kiesewetter. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017 [ersch. 2016]. - 462 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15105-9 : EUR 69.90 [#5074]. - Rez.: ***IFB 17-3*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8544>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1244507768/04>

³ ***Karl Marx*** : 1818 - 1883 ; Leben. Werk. Zeit ; Trier 05.05. - 21.10.2018, Große Landesausstellung, Rheinisches Landesmuseum Trier, Stadtmuseum Simeonstift Trier / Beatrix Bouvier ; Rainer Auts (Hg.). - [Darmstadt] : Theiss, 2018. - 384 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8062-3702-3 : EUR 39.95 [#5940]. - Rez.: ***IFB 18-3*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9241>

⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Marx-Statue_\(Trier\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Marx-Statue_(Trier)) [2022-03-26].

⁵ ***Friedrich Engels - ein Gespenst geht um in Europa*** : Begleitband zur Engelsausstellung 2020 / Hrsg.: Lars Bluma. - 1. Aufl. - Remscheid : Bergischer Verlag,

phischer wie auch kulturgeschichtlicher Hinsicht herrscht wahrlich kein Mangel.⁶

Das Hauptwerk von Marx, **Das Kapital**, das sich mit der Analyse des Kapitalismus beschäftigt, liegt zudem in soliden und teils preiswerten Ausgaben unterschiedlicher Herausgeber vor;⁷ und schließlich wird auch das **Histori-**

2020. - 247 S. : Ill. 978-3-945763-90-2 : EUR 24.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1205184996/04>

⁶ **Marx-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Michael Quante ; David P. Schweikard (Hg.). Unter Mitarb. von Matthias Hoesch. - Stuttgart : Metzler, 2016 [ersch. 2015]. - IX, 443 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476- 02332-2 : EUR 49.95 [#4393]. - Rez.: **IFB 15-4** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz409977071rez-1.pdf - **Interpretieren, um zu verändern** : Karl Marx und seine Philosophie / Kurt Bayertz. - München : Beck, 2018. - 272 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-72130-4 : EUR 24.95 [#5852] - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9178> - **Karl Marx** : Politik in eigener Sache / Wolfgang Schieder. - Darmstadt : Theiss, 2018. - 239 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3670-5 : EUR 29.95 [#5859]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8996> - **Marx und Engels** : Porträt einer intellektuellen Freundschaft / Jürgen Herres. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 314 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011151-2 : EUR 28.00 [#5851]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9009> - **Marx** : der Unvollendete / Jürgen Neffe. - 1. Aufl. - München : Bertelsmann, 2017. - 655, [32] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3- 570-10273-2 : EUR 28.00 [#5563]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8827> - **Karl Marx zur Einführung** / Christian Schmidt. - Hamburg : Junius, 2018. - 264 S. ; 17 cm. - ([Zur Einführung]). - ISBN 978- 3-88506-806-8 : EUR 15.90 [#5964]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9294> - **Aus dem Tempel und dem ewigen Genuß des Geistes verstoßen?** : Karl Marx und sein Einfluss auf die Altertums- und Geschichtswissenschaften / hrsg. von Claudia Deglau und Patrick Reinard. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2020. - VI, 449 S. : Ill. ; 25 cm. - (Philippika ; 126). - ISBN 978-3-447-11098-3 : EUR 124.00 [#7265]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10743>

⁷ **Das Kapital [Elektronische Ressource]** : Supplement-CD / Karl Marx. Hrsg. von Manfred Müller. - Berlin : Dietz, 2011. - 1 CD-ROM + Begleith. (7 S.). - CD ROM enthält: Das Kapital, Bd. 1 - 3 und Supplement zum 1. Bd. - ISBN 978-3- 320-02251-8 : EUR 14.90 [#2184]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337203997rez-1.pdf> - **Das Kapital** : Kritik der politischen Ökonomie / Karl Marx. - Neue Textausgabe : [auf der Grundlage der zweiten deutschen Ausgabe von 1872/73 und der französischen Ausgabe von 1872/75 sowie der Arbeitsexemplare des Verfassers, unter Berücksichtigung der Erstausgabe und der von Friedrich Engels herausgegebenen Ausgaben sowie weiterer handschriftlicher Materialien von Marx und Engels] / bearb. und hrsg. von Thomas Kuczynski. - Hamburg : VSA-Verlag. - 24 cm [#5737]. - Bd. 1. Buch 1. Der Produktionsprozess des Kapitals. - 2017. - 798 S. + 1 USB-Card. - ISBN 978-3-89965-777-7 : EUR 19.80. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8866> - **Das Kapital** : Kritik der politischen Ökonomie / Karl Marx. Mit einer Einl. und einem Kommentar hrsg. von Michael Quante. - Hamburg : Meiner. - 18 cm. - (Philosophische Biblio-

sche Wörterbuch des Marxismus fortgesetzt, mit dessen Hilfe sich nicht nur die zentralen Begriffe des Denkens von Marx und seiner Nachfolger erschließen lassen.

Die zusätzliche Aufmerksamkeit für Marx ist also auf den ersten Blick nicht gerade von besonderer Dringlichkeit: Es ist zu Marx eigentlich alles gesagt, auch im Westen.⁸ Immerhin kann aber zuletzt noch dort von einem substantiellem Erkenntnisgewinn gesprochen werden, wo das überlieferte Textmaterial aus dem Konvolut der sogenannten Deutschen Ideologie endlich historisch-kritisch ediert wird und dekonstruktive Folgen für die orthodoxeren Spielarten des Marxismus zeitigt, weil sich die Ideologie des historischen Materialismus als nachträgliche Konstruktion enthüllt.⁹

Aber bei Marx ist es doch auch wieder anders als bei vielen anderen Persönlichkeiten der Geschichte. Denn er wird eben nicht nur als geschichtlich bedeutsame Figur ihrer Epoche in den Blick genommen, sondern auch als Urvater einer der verheerendsten Ideologien des 20. Jahrhunderts, des Marxismus bzw. Marxismus-Leninismus, der als Herrschaftsideologie viele Jahrzehnte lang eine akute Bedrohung der geistigen und politischen Freiheit darstellte.¹⁰ Gleichwohl gehört Marx aber auch zu denjenigen Denkern, die

thek ; ...) [#6668]. - Bd. 1 (2019). - XLIX, 892 S. - (... ; 612). - ISBN 978-3-7873-1959-6 : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 19-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10020> - Siehe außerdem **Ein Buch geht um die Welt** : zur Wirkungsgeschichte von "Das Kapital" / Eike Kopf. - Köln : Papy Rossa-Verlag, 2016. - 307 S. ; 22 cm. - (PapyRossa Hochschulschriften ; 96). - ISBN 978-3-89438-598-9 : EUR 24.00 [#4784]. - Rez.: **IFB 16-2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz443086788rez-1.pdf

⁸ Vgl. **Marx im Westen** : die neue Marx-Lektüre in der Bundesrepublik seit 1965 / Ingo Elbe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2008. - 643 S. ; 25 cm. - (Politische Ideen ; 21). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2007 u.d.T.: Elbe, Ingo: die neue Marx-Lektüre in der Bundesrepublik. - ISBN 978-3-05-004470-5 : EUR 49.80 [#0048]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28262001Xrez-1.pdf> - **Prüfstein Marx** : zu Edition und Rezeption eines Klassikers / hrsg. von Matthias Steinbach und Michael Ploenus. Unter Mitarb. von Benedikt Einert. - Berlin : Metropol-Verlag, 2013. - 382 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86331-118-6 : EUR 24.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1029785902/04>

⁹ **Deutsche Ideologie. Zur Kritik der Philosophie** ; Manuskripte in chronologischer Anordnung / Karl Marx ; Friedrich Engels. Hrsg. von Gerald Hubmann und Ulrich Pagel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XXIX, 149 S. + 9 Faks. (in Tasche) ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-060434-4 : EUR 29.95 [#6007]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9177> - **Deutsche Ideologie** : Manuskripte und Drucke / Karl Marx ; Friedrich Engels. Bearb. von Ulrich Pagel, Gerald Hubmann und Christine Weckwerth. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung. - 25 cm. - (Gesamtausgabe : (MEGA) / Karl Marx ; Friedrich Engels : Abt. 1, Werke, Artikel, Entwürfe ; 5). - ISBN 978-3-11-048577-6 : EUR 219.00 [#5696]. - Text. - 2017. - XI, 709 S. : Faks. + 1 Beibl. (di ak. Zeichen und Siglen) Apparat. - 2017. - S. 715 - 1893 : Ill. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8937>

¹⁰ Vgl. **Die Erfindung des Marxismus** : wie eine Idee die Welt eroberte / Christina Morina. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2017. - 585 S. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Jena,

bis in unsere Gegenwart hinein immer wieder als Inspirationsquelle oder Identifikationsobjekt derjenigen dient, die entweder seine Kapitalismuskritik für stichhaltig bzw. wenigstens aktualisierbar halten, oder auch das vielfach gescheiterte Ziel des Sozialismus oder Kommunismus trotz aller nicht gerade unerheblicher Kosten und negativen Konsequenzen nicht aufgeben wollen.

So ist bei einer im Anhang des Bandes abgedruckten Meinungsumfrage vom Juli 2021 auffällig, daß bei den vier gestellten Fragen jeweils das allergrößte Segment der Antworten zur Kategorie „weiß nicht/unentschieden“ gehört, also offensichtlich viele Befragte sich im Klaren darüber waren, daß sie nicht über die nötigen Informationen zur Beantwortung der Fragen verfügten. Das spricht durchaus für die Reliabilität der Umfrage. Gefragt wurde nach erstens dem persönlichen Interesse an Marx, zweitens ob die kommunistische Idee von Marx heute noch Orientierung bieten könne, drittens ob Marx ein Wegbereiter von Diktatur und Gewalt im letzten Jahrhundert gewesen sei und viertens ob man Marx eher positiv oder negativ gegenüberstehe. Immerhin 26 % antworteten mit „ja“ oder „eher ja“ auf die zweite Frage, gegenüber 41 %, die „nein“ oder „eher nein“ sagten. Entsprechend bejahten 36 % die dritte Frage, während mit 33 % ungefähr ebenso viele Befragte sie verneinten. Nur eine sehr kleine Zahl der Befragten (8 %) hat ein hohes Interesse an Marx generell, während sich die „eher positive“ (27 %) und die „eher negative“ (23 %) Einschätzung annähernd die Waage halten. Der Katalog richtet sich somit faktisch an ein eher kleines Publikum. Es ist nun so, daß die Themen in jeweils eher kurzen und entsprechend konzisen Texten vorgestellt werden. Die Ausstellung zielt auf die „Leistungen, Mehrdeutigkeiten und Widersprüchlichkeiten“, welche insbesondere auch die Dogmatisierung hervorbrachten. Spätere „Instrumentalisierungen und Überschreibungen“ würden so diskutierbar, so daß auch nicht einfach nur gefragt werden kann, was uns denn „der historische Marx möglicherweise noch sagen kann, sondern auch, was uns die Mechanismen und Prozesse seiner ideologischen und politischen Deutung, Umdeutung und Vereindeutigung zeigen“ (S. 22).

Die Beiträge widmen sich einem weiten Spektrum von Themen, die alle für das Verständnis von Marx und seiner Zeit relevant sind: der Entwicklung von der Religions- zur Gesellschaftskritik (Rahel Jaeggi zur Entfremdungsproblematik), Judenemanzipation und Antisemitismus (Sebastian Voigt, Gerhard Scheit), Revolution und Gewalt (Anna-Sophie Schönfelder, Patrick Eiden-Offe, James Brophy), neue Technologien, also Maschinen (François Jarrige), Natur und Ökologie (Bruno Kern fragt, ob Marx ein „Öko“ war ...), Ökonomie und Krise (Harold James, Michael Heinrich, Dirk Baecker), Kämpfe und Bewegungen (Herres, Gisela Notz) sowie Rezeption und Wirkung (Branko Milanović, Jonathan Sperber, Gerd Koenen, Christina Morina).

Die konzise Form der Texte lädt sicherlich dazu ein, sich vergleichsweise rasch einzulesen, auch könnten einzelne Kapitel gut als Diskussionsvorlage im Rahmen der politischen Bildung verwendet werden, und an verschiedenen Stellen dürfte der Band zu kontroversen Diskussionen führen. Der Soziologe Dirk Baecker meint z.B., Marx habe sich nur in einem einzigen Punkt wirklich geirrt, als er nämlich die Theorie der modernen Wirtschaft mit einer Theorie der modernen Gesellschaft verwechselt habe und also den Kapitalismus, der nur ein Teil sei, für die Gesellschaft, die das Ganze sei, gehalten habe (S. 183). Harold James wiederum vertritt die Auffassung, **Das Kapital** biete „keine befriedigende Theorie zu den drei zentralen Grundkonzepten 'Wert', 'Klasse' und 'Krise', zu denen diese Schrift Antworten verspricht“ (S. 165 - 166). Jonathan Sperber meint, zwar bleibe Marx unser Zeitgenosse, gehörten seine Ideen insgesamt doch eher ins 19. Jahrhundert als in unsere Gegenwart (S. 258). Gerd Koenen wiederum gibt zu bedenken, die Texte von Marx und Engels seien in ihrer Vieldeutigkeit ohnehin nie als eine Art Handlungsanweisung oder Blaupause zu gebrauchen gewesen (S. 265) und in den späteren Ideologie-Amalgame wie dem Marxismus-Leninismus oder Maoismus sei die „ursprüngliche Marx'sche Gedankenessenz allenfalls noch in homöopathischer Verdünnung nachzuweisen“ gewesen (S. 266).

An verschiedenen Stellen werden auch in diesem Band unsinnige, weil völlig undurchdachte normative Thesen aufgestellt, so z.B. es gehe heute angeblich darum, „die Trennung zwischen ökonomischen und (scheinbar) außerökonomischen Bereichen zu überwinden“; auch gehe es um die „Aufhebung der entfremdeten Arbeit in allen (!) Arbeitsbereichen und um die Teilhabe von allen (!) Geschlechtern – egal aus welchen Ländern sie kommen – am ganzen Leben“ (S. 225). Hier weiß man gar nicht, wo man mit der Kommentierung anfangen soll, ob nun mit den Geschlechtern, die aus irgendwelchen Ländern kommen (?), mit dem Begriff des *ganzen Lebens* oder mit dem alten marxistischen Utopismus hinsichtlich der Aufhebung aller Entfremdung.¹¹ Man sieht, daß der Band durch diese sehr unterschiedlichen Positionierungen zur Diskussion provoziert, was zweifellos eine der Stärken des Bandes ist, der didaktisch insoweit gelungen ist.

Problematisch erscheint es aber, das muß hier kritisch dennoch angemerkt werden, wenn aus Gründen der politischen Korrektheit Quellenverfälschung betrieben wird. So wird zwar der Antisemitismus von Marx erwähnt, dann aber mitgeteilt, Marx habe Engels gegenüber Ferdinand Lassalle u.a. als „jüdischen N...“ bezeichnet. Das ist aber nicht richtig. Statt die Quelle in der folgenden Fußnote anzugeben, finden wir dort lediglich den Satz „An dieser Stelle verwendet Marx mit dem N-Wort einen rassistischen Begriff, den wir nicht reproduzieren möchten“ (S. 23). Historiker sind also inzwischen schon

¹¹ Zum Thema siehe u.a. **Entfremdung** : Pathologien der postmodernen Gesellschaft / Peter V. Zima. - Tübingen : Francke , 2014. -VIII, 204 S. ; 19 cm. - (UTB ; 4305: Philosophie, Soziologie). - ISBN 978-3-8252-4305-0 : EUR 19.99. - Ferner zuletzt: **Entfremdet** : zwischen Realitätsverlust und Identitätsfalle / Alexander Grau. - Springe : zu Klampen, 2022. - 127 S. ; 19 cm. - (zu Klampen Essay). - ISBN 978-3-86674-804-0: EUR 14.00.

an dem Punkt angelangt, wo sie statt einer ordentlichen Quellenangabe lieber moralisieren und dann auch noch auf eine korrekte Auswertung des Quellentextes verzichten.¹² Hier wünscht man sich auch und gerade von öffentlichen Institutionen wie dem Deutschen Historischen Museum mehr Distanz zu den medial inszenierten hypermoralisch aufgeladenen Debatten, die wenig zu einem vertieften historischen Verständnis beitragen, um es einmal vorsichtig zu sagen. Die Tabuisierung von sprachlichen Ausdrücken im Kontext einer analytischen Diskussion, in der diese Ausdrücke ohne weiteres problematisiert werden können, ist nicht nötig, zumal damit nicht die Verwendung solcher Ausdrücke im politischen Diskurs legitimiert werden kann, wo sie zweifellos nichts mehr zu suchen haben.

Leider enthält der mit einer Fadenheftung gut ausgestattete und noch handliche Band in Klappenbroschur kein Personenregister. Viele farbige Abbildungen bieten Anschaulichkeit, ergänzt durch Pop-Art-Abbildungen in Form von allerlei Graffiti auf den zwischen den Kapiteln zu findenden Seiten. Entgegen den anfangs nahegelegten Zweifeln an der Sinnhaftigkeit eines solchen Projektes zeigt der Band deutlich genug, daß Marx als Gegenstand der Auseinandersetzung kein toter Hund ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11385>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11385>

¹² Dabei gehört es geradezu unabdingbar zu einer angemessenen Einschätzung von Marx zu wissen, daß er Lassalle eben explizit als „jüdischen Nigger“ diffamierte und nicht einfach als „jüdischen N...“. Für diejenigen, die die Stelle im Original nachschlagen wollen (der ganze Brief ist übrigens sehr aufschlußreich), sei hier die fehlende Quellenangabe nachgeliefert: **Marx an Engels vom 30. Juli 1862**, abgedruckt in **MEW**. - 30, S. 257 - 259. - Siehe auch die Zusammenstellung von Einschätzungen Marx' und Engels' zu Lassalle in **Marxismus-Quellenlexikon** / hrsg. von Konrad Löw. - Köln : Kölner Universitätsverlag, 1985. - 352 S. - ISBN 3-921349-40-0. - S. 180 - 185.